

|                         |  |
|-------------------------|--|
| 1. Record Nr.           | UNISA996472046403316   |
| Autore                  | Backhaus Knut  |
| Titolo                  | Das lukanische Doppelwerk : Zur literarischen Basis frühchristlicher Geschichtsdeutung // Knut Backhaus  |
| Pubbl/distr/stampa      | Berlin/Boston, : De Gruyter, 2022<br>Berlin ; ; Boston : , : De Gruyter, , [2022]<br>©2022   |
| ISBN                    | 3-11-077050-4  |
| Descrizione fisica      | 1 online resource (XIV, 661 p.)  |
| Collana                 | Beihefte zur Zeitschrift für die neutestamentliche Wissenschaft , , 0171-6441 ; ; 240  |
| Soggetti                | RELIGION / Biblical Studies / Exegesis & Hermeneutics  |
| Lingua di pubblicazione | Tedesco  |
| Formato                 | Materiale a stampa   |
| Livello bibliografico   | Monografia   |
| Nota di contenuto       | Frontmatter -- Vorwort -- Inhalt -- A Grundlegung -- B Problemgeschichte des lukanischen Doppelwerks -- C Das lukanische Cluster im antiken Christentum -- D Die „Einheit“ von Lukasevangelium und Apostelgeschichte -- E Gattungssequenz und Textpragmatik des lukanischen Verbunds -- F Ertrag -- Literaturverzeichnis -- Stellenregister -- Autorenregister -- Sachregister   |
| Sommario/riassunto      | Das lukanische Doppelwerk ist kein einheitliches Buch, sondern ein vieldiskutiertes Problem. Die Studie verfolgt die lebhaft Diskursgeschichte vom 18. Jahrhundert bis in die aktuellen Debatten. Vor diesem Horizont untersucht sie die antike Wahrnehmung des lukanischen Clusters: den textgeschichtlichen Befund, die Rezeption bis Johannes Chrysostomos und Arator, die kanonische Verortung. Eingehend analysiert sie das narrative und theologische Verhältnis zwischen "Lukasevangelium" und "Apostelgeschichte". Besonderes Augenmerk liegt auf der derzeit mit den Mitteln der computergestützten Stilometrie angefochtenen Verfassereinheit und auf Gestalt und Funktion der lukanischen Schriften in den von Markion geprägten Kontroversen. Die Gattungskritik erschließt die mediale Innovation der Verbindung zweier komplementärer Monographien. Abschließend zeichnet die Studie die unterschiedlichen Gedächtnisfunktionen des Schriftenverbunds für die Ausprägung des |

Geschichtsbilds nach (frühchristliche Schwellenzeit, großkirchliche Sattelzeit, Kanon). Zwischen Jesus-Bios und Jünger Geschichte formt und wandelt sich das Selbstverständnis der werdenden Kirche. In seiner perspektivischen Breite stellt der Band die Doppelwerkforschung auf eine neue Grundlage.

Luke-Acts is not a consistent book, but a much-discussed problem. This study presents its discourse history from the eighteenth century to the present, traces its ancient reception, examines the relationship between Luke's writings, the unity of the author, the site of the Luke-Acts in the Marcion debate, its media innovations, and the role it played in shaping the early Christian view of history.

---